

Sicherheit für Bauernfamilien, Menschenrechts- und UmweltaktivistInnen

Situation

Seit mehr als 50 Jahren herrscht in Kolumbien ein gewaltsamer Konflikt zwischen der Armee, der Polizei, verschiedenen Guerillagruppen, paramilitärischen Einheiten und Drogenkartellen. Die Sicherheitssituation hat sich seit der Unterzeichnung des Friedensvertrages sogar verschlechtert. Neue, sehr gewalttätige Akteure sind in das Machtvakuum getreten. Die Zahl der Morde hat seit 2017 zugenommen. Am gefährlichsten leben Menschen, die sich für die Umwelt einsetzen. Die verarmte ländliche Bevölkerung leidet am stärksten unter dem Konflikt. Sie wird von allen bewaffneten Akteuren bedroht oder vertrieben.

Ziele

Das Ziel des Projekts ist es, die Sicherheit der Kleinbauernfamilien in Magdalena Medio im tropischen Tiefland von Kolumbien zu erhöhen. Das Projekt fördert lokale Initiativen und Strategien zum Selbstschutz. Dies kann erreicht werden, indem die Organisation der betroffenen Bevölkerung verbessert wird und Risikoanalysen und Sicherheitspläne erstellt sowie Verhaltensregeln angepasst werden. Ebenso wichtig ist der Dialog mit den Behörden und anderen AkteurInnen.

Zusätzlich wird durch die Präsenz internationaler MenschenrechtsbeobachterInnen die Sicherheit gefährdeter Gruppen erhöht. Die Anwesenheit der BeobachterInnen erzeugt politischen Druck gegenüber den Behörden, den Schutz der Zivilbevölkerung zu verbessern und deren Rechte zu respektieren. Gleichzeitig wirkt die beobachtende, nicht intervenierende Funktion der BeobachterInnen deeskalierend. Während ihres Einsatzes handeln sie nach einem strengen Sicherheitsprotokoll und stehen in engem Kontakt mit der Schweizer Botschaft und anderen Partnerorganisationen.

Indem Einschüchterungen und andere Aggressionsformen gegen die Zivilbevölkerung verhindert oder zumindest vermindert werden, leistet das Projekt einen Beitrag zu Gewaltfreiheit und Frieden.





Zielgruppe

Zielgruppe sind bäuerliche Gemeinschaften in der Region Magdalena Medio, die in Landkonflikte verwickelt sind. Begünstigt werden ungefähr 5000 Personen, die in Basisgruppen organisiert sind.

Aktivitäten

Beobachtung und Berichterstattung über lokale Konflikte sowie Menschenrechtsverletzungen

- Dokumentation von Menschenrechtsverletzungen in der Projektregion
- Kontakte mit Konfliktparteien und Behörden
- Öffentlichkeitsarbeit und Advocacy
- Entsendung von MenschenrechtsbeobachterInnen, die in dreimonatigen Einsätzen Dorfgemeinschaften in Konfliktsituationen begleiten

Partnerorganisationen

Das Projekt wird von folgenden zwei Organisationen gemeinsam implementiert:

Die kolumbianische Partnerorganisation «Pensamiento y Acción Social» (PAS) ist für die Projektkoordination, die Stärkung der lokalen Gemeinschaften und die Realisierung von Selbstschutzmechanismen zuständig.

«Peace Watch Switzerland» (PWS) bildet die MenschenrechtsbeobachterInnen aus und entsendet sie in die Konfliktgebiete.

Projektfortschritt

2018 organisierte «PAS» eine Ausbildung zum kollektiven Selbstschutz. Daran nahmen über 80 Prozent der Führungskräfte der Frauenorganisation «Organización Feminina Popular» und der Vereinigung der Betroffenen des Staudammes von «Hidrosogamoso» teil. Im Weiteren wurden für betroffene ländliche Gemeinschaften Risikoanalysen und Sicherheitspläne erstellt und umgesetzt. Im Jahr 2018 haben sich MenschenrechtsbeobachterInnen aus der Schweiz in den fünf ländlichen Gemeinden El Garzal, La Nueva Esperanza, Las Pavas, El Guayabo und Bella Unión in der Region Magdalena Medio für den Schutz der Bevölkerung eingesetzt und Prozesse der Landrückgabe begleitet. Direkt Begünstigte des Projekts sind 237 Bauernfamilien, die dank internationaler Präsenz und Begleitung in ihrem Lebensraum bleiben können.

Land, Region, Stadt:

Kolumbien, Region Magdalena Medio

Projektsumme 2019:

CHF 69 000.–

Finanzierungspartner:

BFA Nr. 458.9047

HEKS-Nr.: 842.366

Programmverantwortung:

Leo Meyer

Kontakt:

HEKS Kommunikation
Projektdienst
Seminarstrasse 28
8042 Zürich
Tel.: +41 44 360 88 10
E-Mail: projektdienst@heks.ch
Spenden: PC 80-1115-1
www.heks.ch